

Bernhard Hübl ist zweiter Bürgermeister

KOMMUNALPOLITIK Der Freie Wähler setzte sich gegen Josef Wein (SPD) durch. Ein Antrag gegen den geplanten Parkplatz an der Eicher Straße wurde abgelehnt.

VON MAXIMILIAN FERSTL, MZ

KALLMÜNZ. Für den Kallmünzer Marktgemeinderat hat die neue Legislaturperiode begonnen. Traditionell wählte das Gremium zunächst die Stellvertreter von Bürgermeister Ulrich Brey (CSU). Bernhard Hübl (Freie Wähler) setzte sich gegen Josef Wein (SPD) durch und löst Franz Hirschmann, der zuvor seinen Abschied von den Freien Wählern erklärt hatte, als zweiten Bürgermeister ab. Neuer dritter Bürgermeister ist Hans Möstl (CWG), der mehr Stimmen erhielt als Dr. Eva Schropp (Grüne). Möstl trat die Nachfolge Rudolf Maldoners (Freie Liste) an.

Anschließend schwor Bürgermeister Brey den neugewählten Gemeinderat auf die kommenden Jahre ein: „Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit. Wir sind gut aufgestellt. Unser finanzieller Spielraum ist gering, deswegen sollten alle die Parteibrillen abnehmen, um gute Entscheidungen für Kallmünz zu treffen.“



Bürgermeister Ulrich Brey (Mitte) mit seinen Stellvertretern Bernhard Hübl (links) und Hans Möstl
Foto: Ferstl

Die erste größere Diskussion ließ jedoch nicht lange auf sich warten. Circa 100 Kallmünzer hatten einen Antrag gestellt, über den geplanten Parkplatz an der Eicher Straße neu abzustimmen. Die Gegner des Parkplatzes befürchten unter anderem, dass der Verkehr am Wochenende noch stärker durch den ohnehin überfüllten Ortskern geleitet werde.

Keiner möchte weit gehen

Außerdem sei fraglich, ob Parkmöglichkeiten an dieser Stelle überhaupt Sinn machen würden. Schließlich würden Besucher der Burg ihre Autos so nah wie möglich am Aufstiegs punkt abstellen und nicht mehrere hundert Meter entfernt.

Brey erinnerte daran, dass der Park-

platz „fester Bestandteil der Leader-Maßnahme zur Sanierung des Burgwegs ist und mit 50 Prozent gefördert wird“. Die Förderung laufe allerdings 2015 aus. Er selbst glaube nicht, dass dadurch die Verkehrsbelastung im inneren Markt zunehme.

Schropp dagegen teilte die Befürchtungen der Parkplatz-Gegner, dass wahrscheinlich noch mehr Autos durch den Ort fahren würden. „Deswegen war ich von Anfang an gegen den Standort“.

Klar für den Parkplatz sprach sich Dr. Patrick Schwarz (CSU) aus. „Kallmünz wird nie einen Großparkplatz schaffen. Deswegen brauchen wir mehrere kleine Parkmöglichkeiten, die ins Ortsbild passen“.

Für den Parkplatz an der Eicherstra-

GEMEINDERATSSPLITTER

- Der Gemeinderat beschloss mit acht zu fünf Stimmen, das Sitzungsgeld von 15 auf 25 Euro zu erhöhen.
- Franz Hirschmann (vorher Freie Liste, jetzt parteilos) und Rudolf Maldoner (freie Liste Kallmünzer Umland) bilden eine Ausschussgemeinschaft.
- Die neuen Mitglieder des Gemeinderats Angela Weigert (SPD), Sabine Ferstl (ökologisch Gesinnte) und Stefan Koller (CWG) wurden ordnungsgemäß vereidigt.

ße ist eine Bauzeit von lediglich zwei Monaten eingeplant. Man würde sich also nichts verschenken, wenn man die Entscheidung aufschiebt, meinte Rainer Hummel (SPD).

Ihm selbst sei wichtig, die Bevölkerung ernst zu nehmen, betonte Hummel. Bürgerbeteiligung sei schließlich ein entscheidendes Kriterium des Leader-Projekts. „Wenn wir warten, bis alle Informationen auf dem Tisch liegen, respektieren die Bürger auch andere Meinungen“.

Der Antrag wurde abgelehnt

Die Mehrheit der Gemeinderäte war der Ansicht, dass die Bürger ausreichend eingebunden waren. Mit acht zu sechs Stimmen wurde der Antrag abgelehnt.